



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Buderus das magazin



ISH 2009: Immer wieder anziehend

Interview: Aufschwung
am Heiztechnikmarkt

Schriftsteller Günter Grass
heizt umweltschonend



Publikumsmagnet war auch dieses Jahr wieder die Weltleitmesse ISH 2009 in Frankfurt. Viele Fachbesucher nutzten die Gelegenheit, sich bei Buderus über Neuheiten, Weiterentwicklungen und Perspektiven in der Heiztechnik zu informieren. **Seite 6**

Impressum



Weiter im System lautete das Motto von Buderus auf der ISH 2009 in Frankfurt. Das Interesse der Besucher war auch in diesem Jahr wieder ausgesprochen groß, viele Fachkunden informierten sich über neue Entwicklungen und die zahlreichen Vorteile von abgestimmten, multivalenten Systemen. **Seite 6**

Herausgeber:

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar
www.buderus.de

Redaktion:

Dipl.-Bw. Astrid Altensen (Ltg.)
Uwe Brenne
Dipl.-Ing. Wolfgang Diebel
Dipl.-Ing. Gero Frischmann
Dipl.-Wirt. Luc Geerinck
Dipl.-Bw. Sven Kunz
Dott.ssa. Lucrezia Lucca
Dr. Ingo Rapold

Redaktion und Gestaltung:

Communication Consultants, Stuttgart

Kontakt: magazin@buderus.de

Fotos: Thomas Hörner, Holger Meckbach,
Hans-Georg Merkel
Stoltenberg Energie GmbH

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen



Der Buderus STARCLUB hat für seine Mitglieder einiges zu bieten: Seminare, Marketingunterstützung, Reisen, Veranstaltungen und vieles mehr. Deshalb heißt es jetzt: Willkommen im Club. **Seite 30**



Literaturnobelpreisträger Günter Grass leistet mit dem Einbau einer Sole/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 210 I in seinem idyllisch gelegenen Wohnhaus einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. **Seite 22**

Themen

kurz & knapp

Neuer Leiter Vertrieb Buderus Deutschland	4
50 000 Euro Spende an AGAPEDIA	5

Im Fokus

Impressionen von der ISH 2009	6
Sole/Wasser-Wärmepumpen von 6 bis 60 kW	10
Neu: Solarenergiezentrale Logasol SAT-WZ midi	12
Neu: Solar-Pufferspeicher Logalux PNR	13
Neu: Kaminofen blueline Nr.12	17

Interview

Uwe Glock zur Geschäftsentwicklung 2008 und den Perspektiven für das Jahr 2009	18
---	-----------

Vor Ort

Günter Grass nutzt Wärme aus dem Erdreich	22
Industriepark: Heizwärme für 1000 Menschen	24

Service

Neue Software für kühle Rechner	27
Mehr Umsatz mit dem Energiesparkredit	28
Viele tolle Angebote im Buderus STARCLUB	30



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht hatten Sie ja Gelegenheit, die ISH 2009 zu besuchen. Dann haben Sie sicher unsere Botschaft am Buderus Messestand gesehen: Weiter im System. Hinter dieser Aussage steht sehr viel. Maßgeblich für die Erfüllung der zentralen Forderungen Energieeffizienz und Klimaschutz sind nicht die optimierten Einzelkomponenten, sondern deren abgestimmtes Zusammenspiel im Gesamtsystem. Diese kompletten Systemangebote für individuelle Anforderungen erleichtern den Heizungsfachfirmen ihre tägliche Arbeit und schaffen Freiräume für Beratung und Service.

Falls sie nicht auf der Messe in Frankfurt waren, finden Sie in unserem umfangreichen ISH-Teil in diesem Magazin alles, was Sie über die Weltleitmesse wissen sollten. Wir haben Impressionen und Eindrücke gesammelt und stellen alle Neuheiten und Weiterentwicklungen vor.

Über die Technik hinaus möchten wir Sie noch in anderer Form unterstützen. So bietet der Buderus STARCLUB viele interessante Vorteile, die Sie als Mitglied nutzen können. Sei es in Verkauf und Marketing, bei Veranstaltungen wie Hausmessen, in der Büroarbeit oder der Kommunikation, durch Schulungen, Weiterbildung, individuelle Werbung und vieles mehr. Oder gönnen Sie sich Abwechslung vom Alltag bei einem unserer vielfältigen Reise- oder Erlebnisangebote. Einen ersten Eindruck vom Buderus STARCLUB erhalten Sie in diesem Magazin.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Uwe Ladwig
Leiter Vertrieb Buderus Deutschland
Bosch Thermotechnik

kurz & knapp

Aufruf an Heizungsfachfirmen Gewinnen mit Referenzanlagen

Buderus sucht Referenzanlagen von Heizungsfachfirmen und erstellt aus den besten Vorschlägen zweiseitige Referenzblätter. Alle Firmen, deren Vorschläge umgesetzt werden, erhalten ein Geschenk – für die drei besten gibt es zusätzlich 500 Referenzblätter mit Firmenlogo und -anschrift. Willkommen sind alle Projekte mit Buderus-Komponenten, in erster Linie typische Heizungsanlagen im kleineren Leistungsbereich für Ein- und Zweifamilienhäuser mit Öl- oder Gas-Brennwertkesseln sowie Wärmepumpen, außerdem Systeme mit bivalenter oder trivalenter Ausrichtung wie Brennwertkessel mit Solaranlage oder Brennwertkessel mit Festbrennstoffkessel und Solaranlage. Vordrucke für die Meldung von Referenzanlagen gibt es bei den Buderus Niederlassungen und im Internet unter www.buderus.de > Info-Center > Fachkundenmitteilungen.

Leiter Vertrieb Buderus Deutschland

Uwe Ladwig ist seit März 2009 Leiter Vertrieb Buderus Deutschland als Nachfolger von Dr. Werner Bena-de, der jetzt den Vertrieb Bosch Thermotechnik Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und Slowenien verantwortet. Der 48-jährige Diplom-Volkswirt Uwe Ladwig hat nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre im Jahr 1986 seine Laufbahn bei der Robert Bosch GmbH als Trainee begonnen.



Uwe Ladwig ist neuer Leiter Vertrieb Buderus Deutschland.

1989 übernahm Uwe Ladwig im Geschäftsbereich Elektrowerkzeuge Verantwortung als Gruppenleiter. Von 1991 bis 1995 war er Abteilungsleiter für den weltweiten Kundendienst, danach Regionalverkaufsleiter in Deutschland, Produktgruppenmanager im zentralen Produktmanagement und verantwortlich für das Private Label-Geschäft und zuletzt Marketingleiter Europa für gewerbliche Elektrowerkzeuge.

2004 wechselte Uwe Ladwig in den Geschäftsbereich Bosch Thermotechnik, zunächst mit Projektaufgaben beim Zusammenschluss von Bosch und Buderus, danach als Projektleiter Benchmarking Buderus Deutschland. Von 2007 bis März 2009 war er Bereichsleiter vertriebsunterstützende Prozesse Buderus Deutschland.

Firma HEISAT von der Stiftung Denkmalschutz ausgezeichnet

Preis für Gebäudesanierung

Im historischen Stadtkern der Weltkulturerbestadt Quedlinburg wurde das Quartier „Höllenhof“ saniert. Die Heizungsfachfirma HEISAT GmbH beteiligte sich daran und erhielt jetzt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege. Das Unternehmen hat die Heizungsanlage des denkmalgeschützten Gebäu-

des erneuert. Wärme liefert nun ein Buderus Gas-Brennwertkessel Logamax plus GB142 mit 45 kW. In Zusammenarbeit mit den Gebäudeeigentümern und dem Planungsbüro „gbatur“ leistete die HEISAT GmbH ihren Beitrag für die grundlegende Instandsetzung der „Hölle 11“ in Quedlinburg mit einer Nutzfläche von knapp 400 Quadratmetern.



Mit dem Denkmalpreis wurde die Firma HEISAT nach der Renovierung des „Höllenhofs“ geehrt.

Neuer Kaminofen Logastyle 21 W erhält Design-Preis

Ausgezeichneter Auftritt

Ausgezeichnet in Form ist der neue Kaminofen Logastyle 21 W – das Produkt gehört zu den Gewinnern des diesjährigen Wettbewerbs „Design Plus“. Die Auszeichnung wurde bei einer Feierstunde anlässlich der Messe ISH in Frankfurt übergeben. Damit erzielt die im vergangenen Jahr bei Buderus Kaminöfen gestartete Designinitiative einen ersten großen Er-

folg. Der Logastyle 21 W wirkt modern, frisch und dennoch elegant. Die Auszeichnung „Design Plus“ wird für herausragendes Design vergeben. In diesem Jahr haben sich insgesamt 111 Firmen mit 252 Produkten um die begehrte Auszeichnung beworben, lediglich 30 Neuheiten wurden von der fachkundigen Jury mit einem Preis bedacht.



Den **Designpreis** für den Logastyle 21 W haben Bereichsleiter Heinz Helmus, Designer Martin Rauch und Vertriebsleiter Hans-Günter Schowalter entgegengenommen.



50 000 Euro hat Buderus an AGAPEDIA gespendet.

Mit einer Spende in Höhe von 50 000 Euro anstelle von Kundengeschenken zu Weihnachten hat Buderus Ende 2008 wieder das Kinderhilfswerk AGAPEDIA von Jürgen Klinsmann unterstützt. Damit kommt die Stiftung ihren Plänen für das laufende Jahr ein großes Stück näher: In unmittelbarer Nachbarschaft des Kinderhauses in Esslingen steht ein Gebäude zum Verkauf, dadurch könnten die Räumlichkeiten verdoppelt werden und deutlich mehr Kinder die Betreuungsangebote nutzen. Außerdem möchte AGAPEDIA in Sofia ein Haus für die Notaufnahme von Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren kaufen, um so deren Aufenthalt in einem staatlichen Kinderheim zu verhindern. Weitere Infos über AGAPEDIA stehen unter www.agapedia.de.

Datensatz Wärmeerzeuger

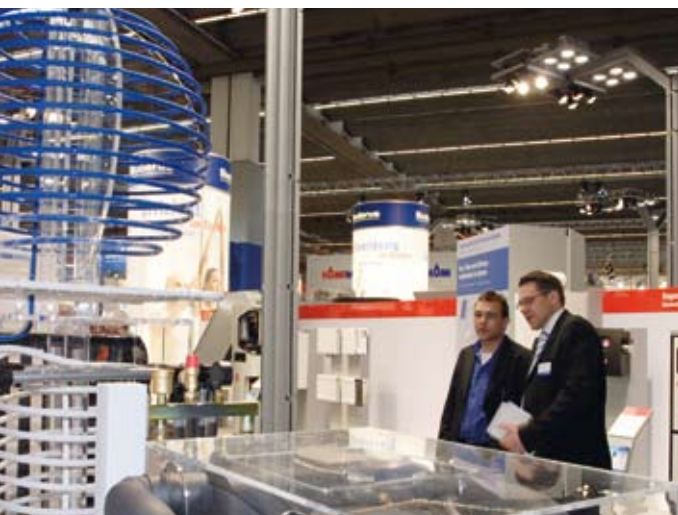
Anschauliche Planungshilfe

Zur optimalen Visualisierung stellt Buderus im Internet einen Datensatz für Wärmeerzeuger nach der Richtlinie VDI 3805 zum Herunterladen bereit, der Berechnungsdaten und komplette Geometrien enthält. Damit lassen sich die Produkte als 3D-Darstellung optimal visualisieren. In hoher Qualität sind die Geometrien von Heizkesseln, Speichern, Brennern und Regelungen im VDI-Datensatz hinterlegt. Der neue zertifizierte Datensatz „VDI 3805 Blatt 3 – Wärmeerzeuger“ enthält alle Öl- und Gas-Heizkessel aus dem aktuellen Produktprogramm sowie das kesselspezifische Zubehör. VDI 3805 soll eine international gültige Norm werden, die den globalen Datenaustausch vereinfacht. Der Datensatz für Wärmeerzeuger kann im Internet heruntergeladen werden unter: www.buderus.de > Info-Center > Fachinformationen > Daten & Software > Datensätze > Datensatz Wärmeerzeuger nach VDI 3805 Blatt 3.

ISH 2009

Weiter im System

Abgestimmte Komplettlösungen für Heizung und Trinkwassererwärmung standen bei der ISH 2009 im Fokus. Mehrere tausend Besucher informierten sich am Buderus Messestand in Frankfurt.



Die Funktionsweise einer Sole/Wasser-Wärmepumpe wurde an einem anschaulichen Beispiel erläutert.

185 000 Besucher wurden in Frankfurt gezählt. „Weiter im System“ – diese Botschaft vermittelte Buderus bei der ISH 2009. Gäste des Buderus Messestands konnten sich über multivalente und regenerative Systemlösungen informieren: Kombinationen verschiedener Wärmeerzeuger aus einer Hand, die optimal harmonisieren. „Systemlösungen sind zukunftsweisend“, sagt Uwe Ladwig, Leiter Vertrieb Buderus Deutschland. „Deshalb bietet Buderus den Heizungsfachfirmen verstärkt abgestimmte Gesamtlösungen für jede Anforderung an.“ Der Heizungsfachmann muss nicht mehr aus einzelnen Komponenten das für seinen Kunden passende Heizsystem zusammenstellen, sondern kann eine optimierte Energiesparlösung im Gesamtpaket anbieten. Die Kernaussage der ISH 2009 lautet: Buderus bietet die energieeffizienten und multivalenten Systeme, der Heizungsfachmann wählt das individuell passende aus.

Diese Botschaft ist bei den Gästen aus dem In- und Ausland angekommen. Mehrere tausend Besucher

Großer Andrang am Buderus Messestand auf der ISH: Auf 2 000 Quadratmetern konnten sich die Besucher über neue Entwicklungen, multivalente Systeme und die Angebote von Buderus im Internet informieren.

täglich drängten sich bei Buderus und ließen sich die System-Konzepte erläutern. Auf dem 2 000 Quadratmeter großen Messestand waren ständig 280 Mitarbeiter vor Ort, um Fragen zu beantworten, die Produkte und Lösungen zu erklären. Einblicke in die einzelnen Produktbereiche – Gas- und Öl-Brennwertkessel, Wärmepumpen, Festbrennstoffkessel, Blockheizkraftwerke, Solaranlagen – boten viele Ausstellungsstücke auch als Schnittmodelle, die einen Blick auf das Innenleben ermöglichten.

Lösungen für alle Anforderungen

Die ausgestellten Heiz- und Lüftungssysteme einschließlich Hydraulik, energetische Kenndaten und mögliche Förderung aus dem Marktanreizprogramm stießen bei den Fachbesuchern auf großes Interesse. Ob Einfamilienhaus oder Industriegebäude, Alt- oder Neubau, Buderus deckt die komplette Bandbreite der Anforderungen ab. Dabei müssen sich Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit nicht widersprechen – im Gegenteil: „Unsere regenerativ multivalenten Systeme ▶



kombinieren verschiedene Technologien, so lassen sich unterschiedliche Energieträger gleichzeitig nutzen“, betont Uwe Ladwig. Mit entscheidend ist die Durchgängigkeit im System, gerade diese Skalierbarkeit ist eine der großen Stärken. Denn so findet der Kunde die richtige Lösung für den jeweiligen Leistungsbereich.

Interesse an Internet-Auftritt

Ebenfalls stark war der Andrang bei den Mitarbeitern, die den Internet-Auftritt von Buderus und die vielfältigen Möglichkeiten präsentierten. Endkunden wird die Suche nach einem passenden System sowie einem Heizungsfachmann in der Umgebung erleichtert. Großes Interesse fanden zudem die Angebote des Buderus Onlineshops.

Neben aktueller Heiztechnik waren Lösungen für die Wärmeerzeugung von morgen zu sehen. Die Markteinführung der ausgestellten Gas-Wärmepumpe der zweiten Generation mit einer Leistung von bis zu zehn Kilowatt Heizenergie durch die Kombination von Erdgas und Umweltwärme ist für 2011 geplant. Bis zu 70 Stirling-Heizgeräte, von denen eines gezeigt wurde, setzt Buderus ab 2009 in Deutschland im Feldtest ein. Die Geräte heizen nicht nur den Wohnraum und erzeugen warmes Wasser, sondern decken gleichzeitig auch den Grundbedarf an Strom in Ein- und Zweifamilienhäusern.

„Unsere Mitarbeiter haben sehr viele gute Fachgespräche geführt“, zieht Uwe Ladwig eine positive Messebi-



Mit einer spektakulären Aktion überraschte Buderus die Bürger und Besucher von Frankfurt. 15 000 blaue Mützen und eine Riesen-Mütze sorgten für Aufsehen.

lanz der diesjährigen ISH. Und wer nach vielen Informationen Appetit auf kulinarische Genüsse bekam, konnte im Servicebereich am Buderus Stand gleich noch etwas für das leibliche Wohl tun.

15 000 blaue Mützen

Am Rande der ISH hatte Buderus noch durch eine spektakuläre Aktion Aufmerksamkeit erregt: Mit einer überdimensionalen, sieben Meter hohen Pudelmütze und weiteren 15 000 Mützen in normaler Größe erlebten die Frankfurter Bürger und Besucher am Morgen des zweiten Messtages ihr blaues Wunder. „Wir wollten mit dieser einmaligen Aktion die Themen Energie und effiziente Heiztechnik stärker im Bewusstsein der Menschen verankern“, sagt Uwe Ladwig. □





Willkommen bei Buderus: freundliche Mitarbeiterinnen wussten immer Rat.



Der Kreativität waren beim Verteilen der blauen Mützen keine Grenzen gesetzt.

Standpunkt

Luc Geerinck ist Leiter Marketing Buderus Deutschland der Bosch Thermotechnik.



„Kompetenz in Systemen“

Abgestimmte Heizsysteme gibt es nicht erst seit der ISH 2009. Aber noch nie stand der Systemgedanke bei Buderus so konsequent im Fokus. Energiekosteneinsparung und CO₂-Reduzierung sind die Themen unserer Zeit. Dabei ist zu beachten, dass nicht das optimierte Einzelprodukt entscheidend ist. Bei einer optimierten Energiesparlösung kommt es immer auf das Gesamtsystem an. Abgestimmte Systeme unterstützen den Heizungsfachmann bei seiner Arbeit und erleichtern diese nachhaltig. Denn dadurch ist die Suche nach Einzelkomponenten, die für die jeweilige Anforderung ideal geeignet sind, überflüssig. Deshalb hat Buderus auf der ISH 23 komplett abgestimmte Heiz- und Lüftungssysteme einschließlich Hydraulik, energetische Kenndaten und mögliche Förderung aus dem Marktanreizprogramm gezeigt.

Nach dem Buderus-Slogan „Weiter im System“ geht es jetzt darum, Systemkompetenz im Handwerk zu etablieren. Dabei helfen auch die neuen Systemflyer, die alle Vorteile aufzeigen sowie schwarz auf weiß über das jeweilige Einsparpotenzial hinsichtlich Primärenergiebedarf, Energiekosten und CO₂-Ausstoß informieren. Ob Neubau oder Modernisierung, Einfamilienhaus oder Wohnanlage mit 150 Einheiten – für alle Vorhaben gibt es abgestimmte, individuelle Lösungen. Effizienz, Zuverlässigkeit, Unabhängigkeit bei der Wahl des Energieträgers und intelligente Betriebsweise spielen dabei die zentrale Rolle. So machen sich innovative Heiz- und Lüftungssysteme schnell bezahlt, stehen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit nicht im Widerspruch zueinander. Im Gegenteil, der Einsatz ressourcenschonender Technologien ist eine sichere und renditestarke Geldanlage. Ein nicht zu unterschätzendes Argument für unsere Handwerkspartner.

bis
79 %

Sole/Wasser-Wärmepumpen

Komplettes Angebot

Sole/Wasser-Wärmepumpen Logatherm WPS sind jetzt in Leistungsgrößen zwischen 6 kW und 60 kW erhältlich.

Mit den neuen Sole/Wasser-Wärmepumpen Logatherm WPS in den Leistungsgrößen 22, 33, 43, 52 und 60 kW komplettiert Buderus das Angebot in diesem Segment. Hauptmerkmal ist, neben der hohen Effizienz, die sehr kompakte Bauweise – viele Komponenten sind unter der Verkleidung integriert. Mit diesen Anlagen deckt Buderus ein Leistungsspektrum von 6 kW bis 60 kW bei Sole/Wasser-Wärmepumpen ab.

Die beiden Kompressoren in den Logatherm WPS mit 22 und 33 kW sorgen für hohe Heizwasser-Vorlauftemperaturen von bis zu 65 Grad C durch die schnelle und genaue Vorlauftemperaturregelung. Bei den Anlagen mit 22, 33, 43, 52 und 60 kW sind durch den Einsatz von Kompressoren mit unterschiedlicher Leistung für eine optimierte Wärmeerzeugung

jeweils drei Leistungsstufen möglich. Separate Kältekreise sorgen für eine hohe Zuverlässigkeit, außerdem sind dadurch nur geringe Mengen an Kältemittel nötig. Das erspart eine jährliche Dichtheitsprüfung. Ein Parallelbetrieb von Warmwasserbereitung und Heizung ist ebenfalls möglich.

Anlage ist förderfähig

Bis zu 79 Prozent der Heizenergie gewinnt die Logatherm WPS aus der Umwelt und erreicht einen Wärmepumpen-Effizienzwert (COP) von bis zu 4,8 nach EN 255 – das heißt: 4,8 kWh Heizenergie für eine Kilowattstunde Strom. Damit ist die Anlage förderfähig nach dem aktuellen staatlichen Marktanreizprogramm, je nach Auslegung des Systems können Anlagenbetreiber neben der Basisförderung gegebenenfalls sogar noch einen Innovationsbonus erhalten.

Auf Bedienungs- und Servicefreundlichkeit hat Buderus bei der Entwicklung besonderen Wert gelegt. So ist die integrierte Regelung HMC 10 mit Grafik-Display leicht zu programmieren. Zudem sind alle wartungsrelevanten Elemente einschließlich der Regelung ganz einfach von vorne zugänglich. Bereits integriert sind Sole- und Heizungsumwälzpumpen sowie ein Umschaltventil für Warmwasser (Kältekreis 1), dies erspart dem Heizungsfachmann eine aufwändige Auslegung und vereinfacht die Montage. Als Zusatz ist ein abgestimmtes System in einem Set erhältlich, mit dem die Logatherm WPS auch als Wasser/Wasser-Wärmepumpe betrieben werden kann.

Die Logatherm
WPS gibt es jetzt in
den Leistungsgrößen
6 bis 60 kW.



Logatherm	WPS 22	WPS 33	WPS 43	WPS 52	WPS 60
Höhe (mm)	1620	1620	1620	1620	1620
Breite (mm)	700	700	950	950	950
Tiefe (mm)	750	750	750	750	750
Schallemission dB (A)	52	54	58	59	59

Neue Wärmepumpen-Warmwasser-Solarspeicher

Passend zu den Leistungsgrößen bis 17 kW sind Warmwasser-Solarspeicher in zwei Größen erhältlich. Die Speicherauswahl hängt von der Heizleistung der Wärmepumpe ab.

Der neue bivalente Warmwasser-Speicher Logalux SMH ermöglicht die Kombination von Wärmepumpe und solarer Trinkwassererwärmung. Er basiert auf den bewährten bivalenten Speichern Logalux SM400 und SM500. Der im unteren Bereich des Speichers angeordnete Solar-Wärmetauscher überträgt die von der Solaranlage gewonnene Wärme an das Trinkwasser. Der obere Glattrohr-Wärmetauscher ist als Doppelwendel ausgeführt. Somit entsteht eine große Fläche, welche die Heizleistung der Wärmepumpe bei einer niedrigen Vorlauftemperatur effizient auf das Trinkwasser überträgt.

Der Warmwasser-Speicher Logalux SMH ist durch die Thermoglasur DUOCLEAN MKT und eine Magnesiumanode vor Korrosion geschützt. Als Wärmeschutz dient die 100 Millimeter Weichschaumisolierung mit blauem oder weißem PE-Mantel, sie sorgt gleichzeitig für niedrige Wärmeverluste. Große Reinigungsöffnungen, die vorne und oben am Warmwasser-Speicher angebracht sind, erleichtern die Wartung. Weiterhin kann zur elektrischen Nachheizung des Trinkwassers ein Elektro-Heizstab in der Speichermitte eingesetzt werden. □



Kleine Sache mit großer Wirkung

Buderus verfolgt beim Thema Energieeffizienz einen ganzheitlichen Systemansatz und stattet die Ventilkompaktheizkörper Logatrend bereits seit 2001 mit besonders fein regelnden Ventileinsätzen aus. Je nach Heizkörpergröße wird eines von zwei optimierten Einbauventilen werkseitig eingesetzt. In Verbindung mit gasgefüllten Thermostatköpfen ergibt sich über den gesamten Regelbereich eine Temperaturabweichung von weniger als einem Kelvin bei gleichzeitig sehr niedrigem Druckverlust. Hydraulisch abgegliche Heizsysteme lassen sich damit energetisch optimiert auslegen. Dank des besseren Regelverhaltens im Vergleich zu konventionellen Einbauventilen erreichen die Ventilkompaktheizkörper Logatrend eine Energieeinsparung von bis zu fünf Prozent im Neubau.

Für den optimalen Betrieb sind die richtige Dimensionierung, die objektspezifische Anpassung und ein hydraulischer Abgleich der gesamten Anlage unerlässlich. Dazu gehört die Dimensionierung der Heizkörper sowie die Bestimmung der Volumenströme für jede einzelne Heizfläche. Je feiner der Abgleich, desto energieeffizienter arbeitet das gesamte System.

Beim hydraulischen Abgleich hilft ein praktischer Rechenschieber für Flachheizkörper. Auf der Vorderseite kann der für die benötigte Leistung und die jeweiligen Systemtemperaturen richtige Heizkörper ermittelt werden. Die Einstellzahl des Einbauventils lässt sich auf der Rückseite des Schiebers ermitteln. Über die Auslegungstemperaturdifferenz und die Wärmeleistung wird der zugehörige Volumenstrom ermittelt. Der kv-Wert und die zugehörige Einstellung des Ventils lassen sich nach der Einstellung des gewünschten Ventildifferenzdrucks ablesen. Heizungsfachfirmen können den Rechenschieber über ihre zuständige Buderus Niederlassung beziehen.

Groß im Kommen

Neue Solarenergiezentrale Logasol SAT-WZ midi sorgt für die optimale Einbindung der kostenlosen Sonnenenergie in das Heizsystem.

Größere Gebäude mit bis zu 30 Wohneinheiten können jetzt die Sonne besonders effizient nutzen. Mit der „Solare Anlagentechnik-Wärmezentrale“ Logasol SAT-WZ midi bietet Buderus eine Komplettlösung für die zentrale Wärmeversorgung an, um die Einbindung der Sonnenenergie optimal zu steuern. Kern ist eine vormontierte und vorverkabelte Hydraulikstation, die getrennt betriebene Wärmeerzeuger – in der Regel Solaranlage und Öl- oder Gas-Heizkessel oder Fernwärme – zu einem Heizsystem mit zwei Wärmeerzeugern verbindet. Das Besondere: Die SAT-WZ midi wird im ersten Betriebsjahr kontinuierlich den spezifischen Betriebsbedingungen angepasst und so optimiert. Solarenergiezentralen mit Heizungsunterstützung von Buderus waren bislang für Gebäude mit 30 bis 200 Einheiten konzipiert, die Logasol SAT-WZ midi erweitert das Angebot für Mehrfamilienhäuser mit bis zu 30 Wohnungen. Daneben gibt es Systeme für Ein- und Zweifamilienhäuser.

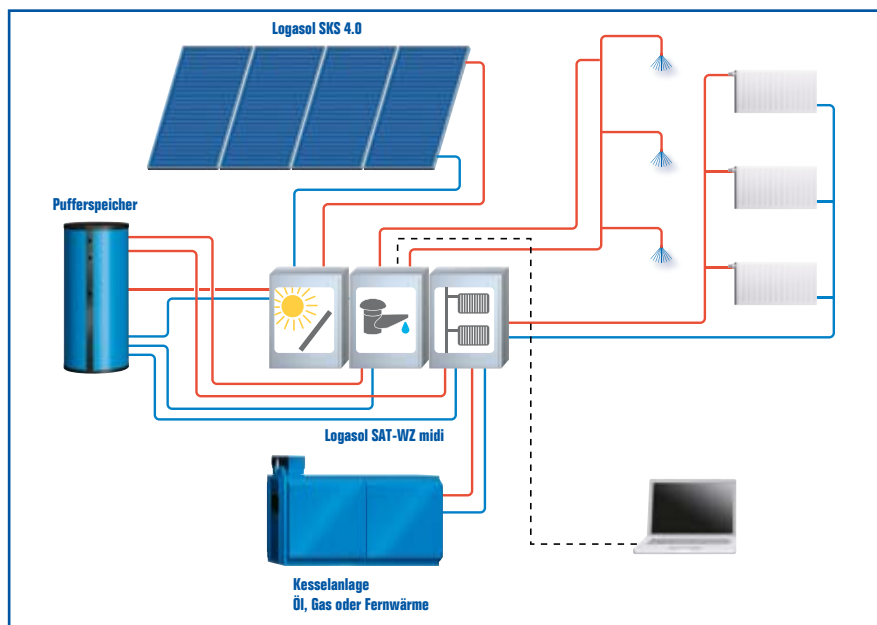
Das System SAT-WZ midi besteht aus drei vormontierten Baugruppen und einem oder mehreren parallel geschalteten, individuell dimensionierten Pufferspeichern. Die Module werden miteinander kombiniert

und sind in der Größe dem Bedarf angepasst. Die Auswahl des Solarmoduls hängt von der Kollektorfläche ab, für die Dimensionierung des Moduls Heizkreis ist der Heizwärmebedarf des Gebäudes ausschlaggebend. Der Warmwasserbedarf entscheidet über die Größe des Moduls Trinkwassererwärmung. Weil die Baugruppen vormontiert und vorverkabelt sind, muss der Heizungsfachmann nur Hydraulik-, Strom- und Außenfühleranschlüsse herstellen. Durch die standardisierte Bauweise eignet sich die SAT-WZ midi für Neubauten und Heizungsmodernisierung.

Solarenergie optimal genutzt

Neben der hygienischen Warmwasserbereitung im Durchflussprinzip ist das Hauptmerkmal dieser Systemlösung das Management zur Beladung und Entladung des Pufferspeichers. Dank einer patentierten Hydraulik wird die Solarenergie zusammen mit dem konventionellen Wärmeerzeuger oder Nah- bzw. Fernwärme optimal eingesetzt. Dies optimiert die Kesselbetriebsweise und reduziert die Brennerstarts deutlich. Während Solaranlagen das Heizsystem ergänzen, ist die Logasol SAT-WZ midi eine integrierte Einheit mit intelligenter Gesamt-Systemregelung für alle eingebundenen Wärmeerzeuger. So wird Solarenergie vorrangig genutzt.

Genau wie bei SAT-WZ ist bei der SAT-WZ midi eine Fernüberwachung und -parametrierung Teil der Systemtechnik. Ein Monitoring ist optional möglich. □



Die Logasol SAT-WZ midi bindet kostenlose Sonnenenergie optimal in das Heizsystem ein.

Solar-Pufferspeicher Logalux PNR

Lass die Sonne rein

Neuer Solar-Pufferspeicher Logalux PNR mit Solarwärmetauscher und temperatursensibler Rücklaufeinspeisung bindet die Solaranlage besonders effizient in das Heizsystem ein.

Die effiziente Einbindung einer Solaranlage ist mit dem neuen Pufferspeicher Logalux PNR besonders einfach. Der Logalux PNR ist mit 500, 750 oder 1000 Liter Speichervolumen erhältlich und erweitert das bestehende Produktprogramm auf Basis des bewährten Logalux PR.

Ein Merkmal des Logalux PNR ist der interne Glatтроhrwärmetauscher, der eine besonders große Oberfläche aufweist und daher die Solarwärme hocheffizient überträgt. Zudem arbeitet der Pufferspeicher mit einer temperatursensiblen Rücklaufeinspeisung: Über das Rücklaufeinspeiserohr wird das aus der Heizungsanlage zurückströmende Wasser genau in der Speicherebene eingespeist, in der zu diesem Zeitpunkt die gleiche Temperatur herrscht. Dadurch bleibt die Temperaturschichtung auch bei wechselnden Rücklauftemperaturen erhalten, im oberen Speicherbereich ist ein

hohes Temperaturniveau länger verfügbar. Die Speicherkapazität wird so optimal und bedarfsgerecht genutzt. Gerade in Verbindung mit einer Frischwasserstation, die ständig mit einer hohen Vorlauftemperatur zu versorgen ist, bringt diese Lösung deutliche Vorteile.

Der neue Logalux PNR verfügt über zahlreiche Anschlussstutzen, dadurch kann er hydraulisch mit mehreren Wärmeerzeugern, beispielsweise Gas-Brennwertkessel und Festbrennstoffkessel, kombiniert werden. So ist auch die spätere Ergänzung eines weiteren Wärmeerzeugers ohne größeren Aufwand möglich. Bei der Konstruktion wurde zudem auf die einfache Einbindung einer Wärmepumpe geachtet. Die Stutzen zum Anschluss einer Wärmepumpe haben spezielle Einströmbremsen, damit selbst große Volumenströme nur mit minimaler Vermischung eingeschichtet werden

können. Zur elektrischen Nachheizung ist eine Muffe zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes vorhanden.

Für den Wärmeschutz sorgt eine 80 Millimeter dicke Weichschaumisolierung mit Folienmantel. Wahlweise ist der Solar-Pufferspeicher Logalux PNR mit einer 120 Millimeter starken Weichschaumisolierung mit PE-Mantel für besonders geringe Wärmeverluste erhältlich. Diese Ummantelung kann nach der Rohrinstallation montiert werden – ein Vorteil bei der Einbringung und Montage. Denn ohne Wärmeschutz beträgt der Speicherdurchmesser bei den Größen 750 und 1000 Liter nur 790 Millimeter, so passt der Logalux PNR durch 800 Millimeter breite Türen. Beide Ausführungen sind in den Farben blau oder weiß lieferbar.

Der Pufferspeicher lässt sich optimal mit dem Buderus Solarprogramm kombinieren. Zur einfachen Auswahl werden abgestimmte Logaplast-Pakete mit allen Kollektorbauweisen und der Frischwasserstation Logalux FS oder FS-Z angeboten. □

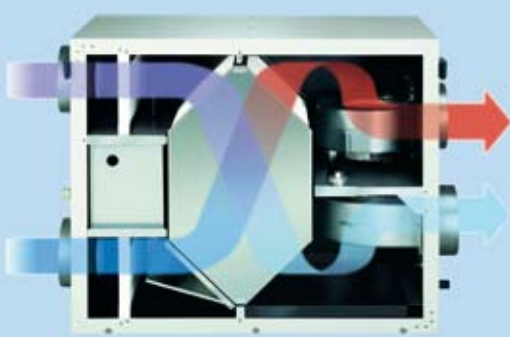


Kühlen im Neubau

Warm und kalt

Auch im Sommer angenehme Raumtemperaturen: Die Passive Kühlstation Logatherm PKSt (links) und das Wohnungslüftungssystem Logavent HRV.

Zwei neue Systeme schaffen in den Sommermonaten angenehme Raumtemperaturen: Passive Kühlstation mit Sole/Wasser-Wärmepumpe Logatherm WPS oder Kontrollierte Wohnraumlüftung in Kombination mit Erdwärmetauscher.



Erdwärmetauscher mit Logavent HRV

Für den Betrieb eines Erdwärmetauschers (EWT) ist eine mechanische Lüftungsanlage erforderlich, hier bietet Buderus mit dem Wohnungslüftungssystem Logavent HRV eine innovative Lösung. Dieses System tauscht die verbrauchte Luft automatisch aus, führt dabei bis zu 91 Prozent der enthaltenen Wärme zurück in die Wohnräume. Der Erdwärmetauscher ergänzt die zentrale Lüftungsanlage, denn er nutzt das Erdreich als saisonalen Energiespeicher im Winter zur Vorerwärmung der Luft und im Sommer zur Luftkühlung.

Das Erdwärmetauscher-System besteht aus einer Außenluft-Ansaugsäule, einem etwa 50 Meter langen, in der Regel ab einer Tiefe von 1,20 bis 1,50 Meter horizontal im Erdreich verlegten Erdkollektorrohr und Formteilen etwa zur Abführung des Kondensats. Die gefilterte Frischluft wird durch dieses Rohr über das Logavent HRV-System in das Gebäude geleitet, der Temperaturunterschied zwischen Erdreich und Außenluft kühlt die geförderte Luftmenge um bis zu zehn Grad C ab. □

Für angenehm temperierte Räume im Sommer wie im Winter sorgen zwei neue Systeme: Die Sole/Wasser-Wärmepumpe Logatherm WPS produziert in Kombination mit der Passiven Kühlstation Logatherm PKSt Kälte und Wärme. Beim zweiten System arbeitet ein Erdwärmetauscher mit dem kontrollierten Wohnungslüftungssystem Logavent HRV zusammen. Buderus bietet so zwei innovative Lösungen für Heizen, Kühlen und Lüften aus einer Hand.

PKSt mit Logatherm WPS

Bei der Passiven Kühlstation Logatherm PKSt in Kombination mit der Sole/Wasser-Wärmepumpe Logatherm WPS erfolgt die Raumkühlung über eine Fußbodenheizung oder einen Gebläsekonvektor. Während

des Betriebs ist der Kompressor in der Wärmepumpe ausgeschaltet, gekühlt wird über den Soledurchfluss mit Hilfe der PKSt. Über eine Flächenkühlung entzieht das System dem Raum Wärme und führt diese dem Erdreich zu, dabei dient zum Beispiel die Fußbodenheizung zur Kühlung. Um die Raumtemperatur zu senken, können alle geeigneten Heizkreise im Haus genutzt werden.

Der Einbau ist einfach, weil die Passive Kühlstation vormontiert ist und alle erforderlichen Komponenten integriert sind. Mit den kompakten Außenmaßen 500 x 373 x 433 Millimeter (Breite x Höhe x Tiefe) und einem Gewicht von 32 Kilogramm lässt sich die Logatherm PKSt sogar in beengten Räumen gut einbauen.

Hocheffizienzpumpen

Serienmäßig sparsam

Logano plus SB105T sowie Logamax plus GB152* und GB152T* sind jetzt ebenfalls mit Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A ausgestattet.

* ab Juli 2009



Serienmäßig mit Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A ausgestattet sind ab sofort der Logano plus SB105T (Bild) und von Juli 2009 an Logamax plus GB152 und Logamax plus GB152T.

Bereits im Jahr 2007 hat Buderus als erste Heiztechnikmarke den Einbau von Hocheffizienzpumpen als integraler Bestandteil in Heizungsanlagen zum Beispiel bei den vormontierten Heizkreis-Sets eingeführt, um zusätzlich den Energieverbrauch zu senken. Ab sofort werden der Öl-Brennwert-Kompaktheizkessel Logano plus SB105T und dann ab Juli 2009 die Gas-Brennwertgeräte Logamax plus GB152 und GB152T serienmäßig mit Pumpen der Energieeffizienzklasse A ausgestattet.

Die eingesetzten Hocheffizienzpumpen tragen alle das Energielabel A und sind ein gutes Beispiel, wie Haushalte mit wenig Aufwand viel Energie sparen können. Die modernen Pumpen arbeiten mit einem Permanent-Magnet-Motor mit niedriger

Leistungsaufnahme. So kommen sie im Jahresmittel mit einer Leistung von 15 Watt aus, die je nach Volumenstrom im modulierenden Betrieb auf bis zu fünf Watt sinken kann.

Bis zu 50 Prozent weniger Strom

Im Vergleich zu herkömmlich geregelten Pumpen (Energieeffizienzklasse B) verbrauchen Hocheffizienzpumpen bis zu 50 Prozent weniger Strom, was sich bei einer Laufzeit von 5000 Stunden pro Jahr spürbar in der Stromrechnung bemerkbar macht. Noch größer – bis zu 80 Prozent – ist die Einsparung gegenüber einer unregelmäßig umwälzenden Pumpe (Energieeffizienzklasse E).

Der Einsatz von Hocheffizienzpumpen wird sogar gefördert. Im Rahmen des staatlichen Marktanreiz-

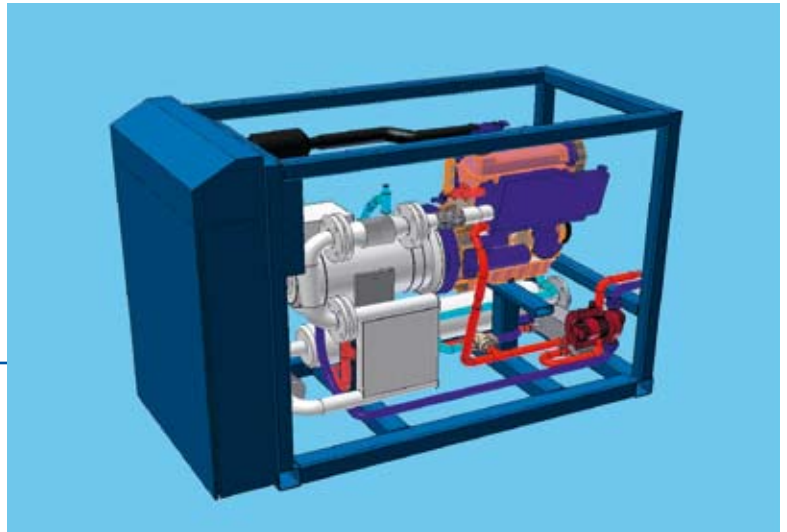
programms für erneuerbare Energien erhalten Anlagenbetreiber beim gleichzeitigen Einbau einer Solar-, Biomasse- oder Wärmepumpenanlage für den Einsatz von hocheffizienten Umwälz- beziehungsweise Solarpumpen pauschal 200 Euro beziehungsweise 50 Euro. Darüber hinaus bieten zahlreiche Energieversorger auch noch regionale Förderprogramme an. □

INFO

Bei folgenden Buderus Produkten sind Hocheffizienzpumpen eingebaut: Logamax plus GB162 (15, 25, 35 kW); Logamax plus GB162 (45 kW); Logamax plus GB152 und 152T (ab Juli 2009); Logano plus GB202 (15, 25, 35 kW); Logano plus GB202 (45 kW); Logano plus SB105T; Heizkreis-Sets HS25Eplus, HSM20 Eplus, HSM25 Eplus.

Kompaktes Kraftpaket

Neues BHKW-Komplettmodul Loganova EN20 erleichtert den Einbau sogar unter beengten Verhältnissen.



Ein wesentliches Merkmal erdgasbetriebener Blockheizkraftwerke (BHKW) ist die effiziente Erzeugung von Strom und Wärme. Das BHKW Komplettmodul Loganova EN20 ist ein Kraftpaket auf kleinstem Raum mit einer elektrischen Leistung von 20 kW bei 38 kW thermischer Leistung. Diese Anlage wird anschlussfertig geliefert.

Das kompakte Abgas-Wärmeübertragungskonzept des Komplettmoduls Loganova EN20 ermöglicht eine besonders platzsparende Bauweise. Zudem kann durch die integrierte Brennwertnutzung auf die Rücklauf-temperaturerhöhung verzichtet werden. Die Regelung der Austrittstemperatur erfolgt über eine drehzahlgesteuerte Umwälzpumpe.

Herzstück des BHKW ist ein wartungsarmer Serien-Industrie-Gasmotor. Direkt daran gekoppelt ist

der wassergekühlte und verschleißfreie Asynchron-Generator. Die stabile Rahmenkonstruktion mit geschlossener Bodenplatte verwindet sich nicht und eignet sich daher selbst für schwierige Aufstellungssituationen. Bei der installations- und wartungsfreundlichen Konstruktion wurde zudem auf die einfache Einbringung und Aufstellung geachtet: Das Aggregat ist 750 Millimeter breit, 1800 Millimeter tief und 1200 Millimeter hoch, es wiegt lediglich 700 Kilogramm.

Niedrige Schadstoffemissionen

Das neue Komplettmodul mit Drei-Wege-Katalysatortechnik und Lambdaregelung hat ausgesprochen niedrige Schadstoffemissionen. Es verfügt über einen geschlossenen Kühlwasserkreislauf mit integrierter Sicherheitstechnik sowie Druckhaltung und Plattenwärmetauscher zur Systemtrennung. Für eine niedrige

Geräuschemission sorgen die Modulvollkapselung und Entkopplungselemente, so erreicht das Komplettmodul einen mittleren Schalldruckpegel von weniger als 55 dB (A). Die Schalldämmhauben bestehen aus leicht zu entfernenden Elementen – dies ist ein besonderer Vorteil bei Service- und Wartungsarbeiten.

Einfach zu bedienen

Der übersichtliche Aufbau mit Standard-Komponenten und nur wenigen Verschleißteilen bringt mehrere Vorteile wie niedrige Betriebskosten und hohe Wirtschaftlichkeit der Anlage. Die Wartungsintervalle liegen bei 4 000 Betriebsstunden, der Motor muss erst nach etwa 40 000 Betriebsstunden generalüberholt werden. Die grafikfähige Bedieneinheit zeigt alle wesentlichen Parameter und Bedienfunktionen übersichtlich und für den Anlagenbetreiber gut verständlich an. □

Kaminöfen blueline und Logastyle

Starker Ausdruck

Die Kaminöfen-Serie **blueline** bietet mit dem aktuellen Modell Nr.12 jetzt insgesamt 166 Gerätevarianten. Neue Serie Logastyle hebt sich im Design deutlich ab.



zeugten Wärme wird zu 70 Prozent das Wasser erhitzt und zu 30 Prozent die Umgebungsluft erwärmt.

Vor zehn Jahren hat Buderus die Kaminöfen-Serie blueline präsentiert. Seitdem wurde diese kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Wohnraumtrends angepasst. Deshalb sind von Juli 2009 an die beiden zusätzlichen Kachelfarben „Ahorn“ und „Phantasieschwarz“ erhältlich. Neu in dieser Kaminöfen-Serie

ist der blueline Nr.12 für Scheitholz mit 8 kW Nennwärmeleistung, er erfüllt hohe Emissionsanforderungen. Designmerkmale des blueline Nr.12 sind seine gewölbte Form und die drehbare Säule, mit der sich der Ofen um 90 Grad schwenken lässt. Der Türgriff ist unterhalb der Sichtfensterscheibe angebracht, dadurch heizt er sich nicht auf. Mit dem blueline Nr.12 umfasst diese Kaminöfen-Serie jetzt 166 Gerätevarianten.

Neue Kaminöfen-Serie Logastyle

Mit der neuen Kaminöfen-Serie Logastyle bringt Buderus eine Produktreihe auf den Markt, die sich vor allem im Design von den bekannten Buderus Kaminöfen „blueline“ unterscheidet. Für den Brennstoff Scheitholz werden in der neuen Kaminöfen-Serie fünf Öfen angeboten. Logastyle 30, 31 und 32 haben Nennwärmeleistungen von 6, 7 und 8 kW. Die Kaminöfen Logastyle 20 W und 21 W mit einer Nennwärmeleistung von jeweils 8 kW haben zusätzlich noch einen integrierten Wasser-Wärmetauscher. Mit der er-

Schlichte und robuste Ausstrahlung

Der Logastyle 20 W hat eine kraftvolle, schlichte und robuste Ausstrahlung, die Verkleidung ist aus Edelstahl in gussgrau mit einer leicht gewölbten Sichtfensterscheibe in der Feuerraumtür. Der Logastyle 21 W wirkt mit seinem Design modern, frisch und dennoch elegant. Die Verkleidung ist aus Gusseisen mit wahlweise schwarzer, weißer oder grau-blau emaillierter Oberfläche. In der Feuerraumtür befindet sich eine leicht gewölbte Sichtfensterscheibe.

Alternativ zum Brennstoff Scheitholz werden die beiden Pelletöfen Logastyle 22 P und 22 PW angeboten. Der Logastyle 22 P erwärmt den Wohnraum über die Umgebungsluft mit einem Nennwärmeleistungsbe-
reich von 2 bis 8 kW. Der Logastyle 22 PW verfügt über einen integrierten Wasser-Wärmetauscher, so kann er in das Heizsystem eingebunden werden. 80 Prozent der Wärmeleistung dienen zur Wassererwärmung, zu 20 Prozent wird die Raumluft im Aufstellraum erwärmt. □



Gewölbte Optik und drehbare Säule sind die Designmerkmale des blueline Nr.12.

Interview mit Uwe Glock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik, über den Heiztechnikmarkt und aktuelle Entwicklungen in der Branche.

„Wir sind mit der Entwicklung des

das magazin: Herr Glock, Sie sind seit Juli 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik. Wie fällt Ihre Bilanz für das vergangene Jahr aus?

Uwe Glock: Wir können mit der Entwicklung des Heiztechnikmarktes 2008 zufrieden sein. Der Investitions- und Modernisierungsstau, der uns 2007 ein schwaches Jahr bescherte, löste sich seit Anfang 2008 allmählich auf, und die Nachfrage nach effizienten Heizungsanlagen zog deutlich an. Gestützt wurde diese Nachfrage von der Sorge über die weitere Entwicklung der Energiekosten und von verbesserten politischen Rahmenbedingungen. Ein Beispiel für ein richtiges Signal ist das Marktanreizprogramm der Bundesregierung. Es fördert insbesondere Systeme zur Nutzung regenerativer Energien und Brennwertanlagen.

das magazin: Ist es alleine der monetäre Aspekt, oder spielen noch andere Gründe eine Rolle bei der gestiegenen Investitionsbereitschaft?

„Ressourcenschonende Technologie ist eine sichere und renditestarke Geldanlage“

Glock: Es gibt durchaus verschiedene Gründe. Zum einen ist der Klimawandel im gesellschaftlichen Bewusstsein inzwischen angekommen. Mit unseren Systemlösungen können bis zu 60 Prozent Energie beziehungsweise Kohlendioxid eingespart werden, zum Beispiel wenn ein völlig veralteter Heizkessel durch ein modernes Gas-Brennwertgerät mit solarer Heizungsunterstützung und Trinkwassererwärmung ersetzt wird. Ressourcenschonende Technologie beruhigt jedoch nicht nur das ökologische Gewissen, sondern ist zudem eine sichere und renditestarke Geldanlage. Gerade in diesen Zeiten ein nicht zu unterschätzendes Argument.

das magazin: Aber genügt dieses Argument, um Hauseigentümer zu einer Heizungsmodernisierung zu bewegen?

Glock: Die Rahmenbedingungen zur Förderung von Modernisierungsmaßnahmen sind so gut wie nie zuvor. Welche Höhe die Energiepreise erreichen können, haben wir im vergangenen Jahr gesehen. Es kann dazu kommen, dass beispielsweise



Uwe Glock ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik.

Heiztechnikmarktes zufrieden“

se ein Eigenheim nur aufgrund der horrenden Nebenkosten als Altersruhesitz nicht mehr haltbar ist. Wer seine Heizung modernisiert, vermeidet nicht nur diese Falle. Er erzielt sogar eine attraktive Rendite, die sich derzeit mit allen Geldanlagen vergleichbarer Sicherheit gut messen kann. Eigentlich müsste jeder eine neue Heizung wollen.

das magazin: Sie sagen eigentlich – wo ist Ihrer Ansicht nach der Haken?

Zur Person

Uwe Glock, Jahrgang 1958, ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Bosch Thermotechnik. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit mit sportlichen Aktivitäten, vor allem Golf und Skifahren. Und er liebt es, weite Reisen in verschiedene Länder der Welt zu unternehmen.

Uwe Glock stammt aus Schwäbisch Hall, er absolvierte 1982 an der Berufsakademie Stuttgart den Studiengang Industrie mit einem Diplom als Betriebswirt. Stationen bei der Robert Bosch GmbH waren unter anderem: Vertrieb und Marketing im Bereich Automobilzubehör in Karlsruhe; Leiter des Produktbereichs Technische Ausrüstung in Stuttgart; Vorsitzender der Geschäftsführung der Bosch Sicherheitssysteme GmbH in Ottobrunn.

Glock: Der Einfamilienhaus-Besitzer wird dieser Argumentation wohl mittelfristig folgen. Wir gehen davon aus, dass sich die Sanierung in diesem Bereich langsam aber sicher fortsetzt. Eine andere Herausforderung ist die energetische Modernisierung des Mietwohnbestands. Durch die Trennung von Eigentümer und Bewohner kann es dazu kommen, dass sinnvolle Modernisierungen dennoch nicht erfolgen. Und etwa die Hälfte der Deutschen wohnt nicht im Eigentum. Eigentümern von Miet-

immobilien müssen deshalb ebenfalls Anreize zur Modernisierung in Form von gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geboten werden. Ziel sollte es schlussendlich sein, nicht einzelne Projekte zu fördern, sondern eine möglichst flächendeckende Objektsanierung zu ermöglichen.

das magazin: Sie haben das Stichwort Klimawandel genannt. Können Sie beziffern, wie sich effiziente Heiztechnik auf die CO₂-Belastung auswirkt? ▶



Glock: In Deutschland entfallen rund 20 Prozent oder 180 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen auf den Gebäudebestand. Durch die Modernisierung veralteter Heizungsanlagen ließe sich der Energieverbrauch für Wärme und Warmwasser um 30 Prozent senken, dadurch könnten 55 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

das magazin: Können Sie uns etwas zur Marktentwicklung sagen?

Glock: Nach einem schwachen Jahr 2007 hat sich die Nachfrage 2008 wieder belebt. Bosch Thermotechnik mit der starken Marke Buderus konnte den Umsatz um sieben Prozent auf fast drei Milliarden Euro steigern. In Deutschland stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent auf rund 970 Millionen Euro. Das ist ein klares Zeichen dafür, dass der Investitionsstau des Jahres 2007, der zu einem Umsatzrückgang von 15 Prozent geführt hatte, im vergangenen Jahr überwunden wurde. Maßgeblich zu diesem Wachstum beigetragen hat die hohe Nachfrage nach Solarkollektoren, die wir dank unserer erweiterten Kapazitäten gut bedienen konnten.

das magazin: Kann man angesichts dieser Zahlen feststellen, dass der Heiztechnikmarkt eine Ausnahmestellung im gesamtwirtschaftlichen Kontext einnimmt?

Glock: Ausnahmestellung ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Aber deutlich ist, dass sich der Heiztechnikmarkt zu einem Wirtschaftsfaktor entwickelt, der die Konjunktur stärkt. Die Politik hat das erkannt und schafft Rahmenbedingungen, um gleichzeitig den Klimaschutz zu verbessern. Und das nicht nur in Deutschland mit dem Markt-

anreizprogramm und dem Erneuerbare Energien Wärmegesetz, das zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, sondern beispielsweise ebenfalls in Italien und Frankreich.

das magazin: Befürchten Sie, dass bei einer länger andauernden Krise der Heiztechnikmarkt ebenfalls einbrechen könnte?

Glock: Niemand kann momentan sagen, wie nachhaltig die Auswirkungen der Finanzkrise sein werden und in welchem Ausmaß dies die Nachfrageentwicklung in unserem Markt beeinflusst. Wir gehen allerdings davon aus, dass der Trend zu effizienter Heiztechnik langfristig bestehen bleibt. In diesem Zusammenhang stimmt uns

optimistisch, dass der Bewusstseinswandel in der Gesellschaft hin zu ressourcenschonenden Heizsystemen bereits weit fortgeschritten ist.

das magazin: Wesentlichen Anteil am schonenden Umgang mit fossilen Energieträgern hat die Brennwertechnik. Wie hat sich dieser Bereich entwickelt?

Glock: Umweltschonende Heiztechnik ist und bleibt unser Wachstumsmotor. Unser Umsatz mit Brennwertechnik ist in den vergangenen vier Jahren um rund 23 Prozent pro Jahr gewachsen und macht inzwischen gut ein Drittel des Gesamtumsatzes aus. In Summe haben wir den Umsatz mit Brennwertechnik seit 2004 praktisch verdoppelt.

das magazin: Und wie stellt sich die Entwicklung bei den Systemen zur Nutzung regenerativer Energien dar?

„Wir gehen davon aus, dass der Trend zu effizienter Heiztechnik langfristig bestehen bleibt“



Glock: Bei den regenerativen Energien, also Solarthermie, Elektrowärmepumpen und Biomasse, betrug das jährliche Wachstum sogar 73 Prozent. Insbesondere die Nachfrage nach Sonnenkollektoren hat sich erfreulich entwickelt, sie lag 2008 um gut 80 Prozent über dem Niveau von 2007. Damit sind wir doppelt so stark gewachsen wie der europäische Markt. Wir haben frühzeitig die nötigen Vorleistungen erbracht und die Produktionskapazitäten für thermische Solarkollektoren deutlich aufgestockt. Die Produktionskapazitäten liegen nach Inbetriebnahme der neuen Anlagen nun bei jährlich 350 000 Stück.

das magazin: Investitionen ist ein gutes Stichwort. In diesem Jahr können Sie unter anderem die Einweihung des neuen Informationszentrums Lollar feiern. Liegt dieses Projekt im Zeitplan?

Glock: Wir werden unser neues Informationszentrum offiziell im Juni einweihen. Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen und wir können dort mit den Schulungen beginnen. Das neue Gebäude mit innovativer Heiztechnik bietet alle Möglichkeiten, um die Mitarbeiter von Heizungsfachfirmen, Planer und Ingenieure weiterzubilden. Dies ist von elementarer Bedeutung, denn gerade der Umgang mit zunehmend komplexen Anlagenkonfigurationen verlangt umfassende Kenntnisse der einzelnen Komponenten und des gesamten Heizsystems. Im neuen Informationszentrum Lollar können wir jährlich 7 500 Personen schulen und ihnen das neueste Wissen vermitteln. Darüber hinaus haben wir das regionale Trainingscenter (RTC) in München in Betrieb genommen, bundesweit sind damit neun RTCs geöffnet. Dort bieten wir umfassende Möglichkeiten zur theoretischen und vor allem praktischen Weiterbildung.

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr das Marktwachstum zu übertreffen“

das magazin: Wenn wir den Blick nach vorne richten, welche Entwicklungen lassen sich heute erkennen?

Glock: Deutlich ist der Trend zu einer kombinierten Heizungs- und Klimatechnik. Hier entsteht ein neuer Markt, insbesondere gestiegene Komfortansprüche wecken das Bedürfnis nach Kühlung. Viele Arbeitsplätze sind klimatisiert, ebenso Freizeitstätten und Einkaufszentren. Der Wunsch nach Klimatisierung im Wohnbereich kommt deshalb nicht unerwartet. Die Märkte für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik wachsen immer schneller zusammen. Dieser Prozess vollzieht sich bereits bei unseren Produkten, insbesondere bei Wärmepumpen. Mit diesen können wir Anforderungen an Heizwärme und warmes Wasser ebenso erfüllen wie nach Kühlung im Sommer. Daneben werden Innovationen im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung künftig an Bedeutung gewinnen.

das magazin: Zum Schluss eine Frage zu den wirtschaftlichen Aussichten für 2009 – wie beurteilen Sie diese?

Glock: An Möglichkeiten, Ideen und Innovationen mangelt es uns nicht. Bleibt abzuwarten, wie sich der Markt unter dem Einfluss der Wirtschaftskrise entwickelt. Wir sind gut für die Zukunft aufgestellt, haben dank intensiver Entwicklung eine breite Produktpalette und sind stark im Bereich regenerative Energien. 2009 hat für uns gut begonnen. Wir sind gerüstet für die Herausforderungen des Marktes und haben uns zum Ziel gesetzt, das Marktwachstum zu übertreffen.

das magazin: Herr Glock, wir danken Ihnen für das Gespräch. □



Sole/Wasser-Wärmepumpe

Künstlerische Freiheit

Literaturnobelpreisträger Günter Grass verschafft sich mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe in seinem 100 Jahre alten Wohnhaus ein Stück Unabhängigkeit.

Irgendwo im Grünen, unweit von Lübeck, steht ein fast 100 Jahre altes Bauernhaus, umgeben von mächtigen Bäumen. In dieser Abgeschiedenheit lebt und arbeitet einer der bekanntesten Schriftsteller: Literaturnobelpreisträger Günter Grass. Mit dem Einbau einer Buderus Sole/

Wasser-Wärmepumpe Logafix WPS 210 l widersetzt sich der Literat dem Diktat der Energiepreise und setzt auf die positiven Eigenschaften der kostenlosen Erdwärme. So spart das Ehepaar Grass jetzt etwa 5000 Liter Heizöl im Jahr und entlastet die Umwelt um rund zehn Tonnen CO₂.



Längere Zeit schon hatte Günter Grass mit dem Gedanken gespielt, anstelle der 17 Jahre alten Öl-Heizungsanlage einen besonders umweltschonenden Wärmeerzeuger einbauen zu lassen.

Wärmebedarf analysiert

Im Sommer 2008 wurde es dann ernst: Zunächst erstellte die Firma Stoltenberg Energie GmbH aus Schönberg, erfahrener Spezialist und Komplettanbieter für Erdwärmepumpen, eine Wärmebedarfsanalyse und errechnete für das alte Bauernhaus einen Wärmebedarf von 20 kW. „Wir mussten insbesondere die eingeschränkte Isolierung der Doppelfenster und die in den 90er Jahren zum Atelier umgebaute Scheune berücksichtigen“, erklärt Iver Schulte von der Stoltenberg Energie GmbH (www.stoltenberg-energie.de). So entschied man sich für den Einbau einer Sole/Wasser-Wärmepumpe.

Die geothermische Analyse ergab eine Kälteentzugsleistung von durchschnittlich 54 W/m im Umfeld des



Idylle pur: Mitten im Grünen steht das fast 100 Jahre alte Wohnhaus von Literaturnobelpreisträger Günter Grass.

Wohnhauses – um die nötige Heizleistung bereit zu stellen, waren drei Spülbohrungen von jeweils 100 Meter Tiefe erforderlich. Gebohrt wurde auf dem Kiesparkplatz vor dem Anwesen. Dabei gab es noch eine besondere Herausforderung: „Eine stattliche Eiche durfte nicht in Mitleidschaft gezogen werden. Deshalb musste der Graben für die Soleleitungen zum Heizungsraum teilweise in Handarbeit ausgehoben werden“, so Iver Schulte.

Günter Grass räumt ein, dass er und seine Ehefrau „schon ein bisschen in Sorge waren, weil der Einbau einer Sole/Wasser-Wärmepumpe doch einen etwas größeren Aufwand bedeutet“. Bei den Erdsondenbohrungen lässt sich eine gewisse Verschmutzung in der Umgebung nicht vermeiden. Wichtiger für den Schriftsteller war aber, größere Unabhängigkeit bei der Wärmeversorgung seines Wohnhauses zu erreichen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. „Zu uns kommen immer viele Freunde. Die sind dann erstaunt,

dass ein nahezu 100 Jahre altes Gebäude für eine Wärmepumpenanlage geeignet ist.“

Nach dem Ausbau der bestehenden Heizungsanlage und der Öl-Lagertanks wurde die neue Sole/Wasser-Wärmepumpe eingebaut. Gespeichert wird das erwärmte Wasser in einem Warmwasser-Speicher mit 400 Liter Inhalt und einem 200 Liter Pufferspeicher. Über zwei Heizkreise werden das Wohnhaus und das Atelier versorgt – dorthin führt eine isolierte unterirdische Versorgungsleitung. Der vorhandene Heizwasserverteiler konnte integriert und weiter genutzt werden, sodass die Einbindung der vorhandenen Anlagenkomponenten den Investitionsaufwand verringerte.

Vorhandene Heizkörper reichen aus
Aufgrund der guten Dämmung zum Atelier im Nebengebäude wird das Wohnhaus mit der hohen Vorlauftemperatur des ersten, ungemischten Heizkreises versorgt. Das Atelier ist an den gemischten zwei-



Drei Erdsondenbohrungen von jeweils 100 Meter Tiefe waren für die erforderliche Heizleistung nötig.



Auf dem Kiesparkplatz vor dem Wohngebäude musste die Firma Stoltenberg Energie GmbH besonders sorgsam arbeiten.

ten Heizkreis angeschlossen. Die vorhandenen Heizkörper bieten genügend Fläche für den Wärmeaustausch, deshalb genügt eine Vorlauftemperatur von 45 Grad C. Frühere Wärmeverluste werden nun vermieden, weil die gesamte Verrohrung in den Kellerräumen – etwa 70 Meter – jetzt isoliert ist. „Bislang haben wir den warmen Kellerraum zum Wäschetrocknen genutzt. Dazu dient nun der ehemalige Öl-Lagerraum, in den wir einen Heizkörper einbauen ließen“, schmunzelt Günter Grass. □



Industrie- und Technologiepark

Tür an Tür mit „Alice“

Im Industrie- und Technologiepark Ludwigskreisel in Saarbrücken arbeiten 1000 Menschen auf 65 000 Quadratmetern. Ein neues Heizsystem mit einem Logano plus SB735 und zwei Logano GE615 versorgt die Gebäude mit Heizwärme.



Eine neue Heizungsanlage mit einem Logano plus SB735 und zwei Logano GE615 versorgt den Industrie- und Technologiepark in Saarbrücken mit Heizwärme.



„Alice“ mag es gerne warm. So wie die anderen Mieter im Industrie- und Technologiepark am Ludwigs-kreisel in Saarbrücken. Ein neues Heizsystem mit einem Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 und zwei Ecostream-Gussheizkesseln Logano GE615 sorgt dafür, dass „Alice“ nicht friert. Hinter „Alice“ steht ein Telekommunikationsunternehmen, dessen Mitarbeiter ihre Büros ebenso im Industriepark haben wie Angestellte der französischen Handelskammer oder der DEKRA. Insgesamt arbeiten 1000 Personen in den Gebäuden, die der börsennotierten ECO AG aus Wien gehören.

Das neue Heizsystem beliefert Flächenheizungen in Büros mit Wärme sowie Lüftungsanlagen, die warme Luft in Produktionshallen blasen. „Deshalb waren die optimale Dimensionierung und die Betriebssicherheit der Anlage über den reinen Komfort hinaus besonders wichtig“, betont Michael Wack, Mitarbeiter im Außendienst der Buderus Niederlassung Saarbrücken. Immerhin müssen laut Ralf Amend, Geschäftsführer des Industrieparks, 65 000 Quadratmeter Büro- und Produktionsfläche mit Heizwärme versorgt werden. Geplant haben das System Erik Zenner, Technischer Berater im Außendienst bei Buderus und der verantwortliche Projektleiter beim Energieversorgungsunternehmen Energie Saar-Lor-Lux, Christoph Scheid.

Die Erfahrungen mit der bestehenden, 30 Jahre alten Buderus Heizungsanlage waren sehr gut – deshalb entschied sich der Betreiber, die Energie Saar-Lor-Lux, wieder für ein Buderus Heizsystem. In der neuen Drei-Megawatt-Anlage ist der Gas-Brennwertkessel Logano plus SB735 mit 970 kW aufgrund seines hohen Normnutzungsgrades von bis zu 109 Prozent bezogen auf den Heizwert der Führungskessel. Alle Heizgas und Kondenswasser berührenden Bauteile aus Edelstahl sind besonders robust und langlebig. Der Feuerraum ist im oberen Bereich angeordnet, die Kondensations-Nachschaltheizfläche im unteren Bereich – durch die kesselinterne Wasserführung von unten nach oben verfügt der Kessel über ein optimales Gegenstrom-Wärmetauscherprinzip mit konstant hohem Wärmeübergang über die gesamte Heizfläche. Zudem verbessern zwei thermodynamisch getrennte Rücklaufanschlüsse für die Hoch- und Niedertemperaturkreise den Nutzungsgrad im laufenden Betrieb. Mit den Außenmaßen 2 294 x 1 327 x 3 018 Millimeter (H x B x T) benötigt der Kessel nur eine verhältnismäßig kleine Stellfläche.

Einer der Vorteile des Ecostream-Gussheizkessels Logano GE615 ist, dass die Gussglieder einzeln eingebracht und vor Ort zusammengebaut werden können – diese Möglichkeit wurde in Saarbrücken aufgrund ►

der beengten Verhältnisse genutzt. Die beiden Ecostream-Gussheizkessel mit jeweils 1020 kW Leistung gehen abwechselnd in Betrieb, wenn der Führungskessel die aktuelle Wärmeanforderung nicht decken kann.

Keine Volumenstrombegrenzung

Ein wesentliches Merkmal des Logano GE615 ist die Thermo-stream-Technologie mit interner Rücklaufanhebung, innerem Mischereffekt und kesselinternem Wasserleitsystem. So hat der Kessel keine Volumenstrombegrenzung und keine Mindest-Rücklauftemperatur. In Verbindung mit der Buderus Logamatic Regelung für gleitende Niedertemperatur-Betriebsweise ermöglicht dies die unkomplizierte Einbindung der Ecostream Gussheizkessel ohne Betriebsbedingungen. Der Einbau einer Rücklauftemperaturanhebung ist somit nicht erforderlich, was sich positiv auf die Investitionskosten auswirkt. Der Kessel nutzt die Energie effizient durch den wassergekühlten Feuerraum mit einer kleinen Feuerraum-Volumenbelastung und der

Startschuss für den Betrieb des neuen Heizsystems (von links): Michael Wack (Mitarbeiter Buderus Außendienst), Ralf Amend (Geschäftsführer Industrie- und Technologiepark), Franz Josef Johann (Vorstand Energie Saar-Lor-Lux) und Michael Falk (Geschäftsführer Heizungsfachfirma N. Falk GmbH).



Heizgasführung nach dem Dreizug-Prinzip und erreicht Normnutzungsgrade von bis zu 96,5 Prozent bezogen auf den Heizwert.

Regelung für optimalen Betrieb

Ein Buderus Schaltschranksystem sowie die drei Regelungen Logamatic 4212 sorgen für den optimalen Betrieb der gesamten Anlage und das Zusammenspiel der Komponenten. Die übergeordnete DDC-Regelung (Direct Digital Control) kann fernüberwacht und -bedient werden.

Beginn der Modernisierung war Ende Juni 2008. Die Firma N. Falk GmbH aus Saarbrücken hat das Kesselhaus entkernt, die neuen Kessel montiert, Rohre verlegt und die Anlage an das Gasversorgungsnetz angeschlossen. „Der Zeitplan war eng, bis Ende August musste die Installation fertig sein“, so Michael Falk, Geschäftsführer der Heizungsfachfirma mit 70 Mitarbeitern. Der Betrieb hatte vor 30 Jahren schon die Buderus Heizungsanlage im Industriepark eingebaut – Kontinuität auf ganzer Linie. □



Über ein neues Verteilersystem wird die Wärme in die verschiedenen Gebäude des Industrieparks geleitet.



Ein Buderus Schaltschranksystem und drei Regelungen Logamatic 4212 sorgen für den optimalen Betrieb der Anlage.

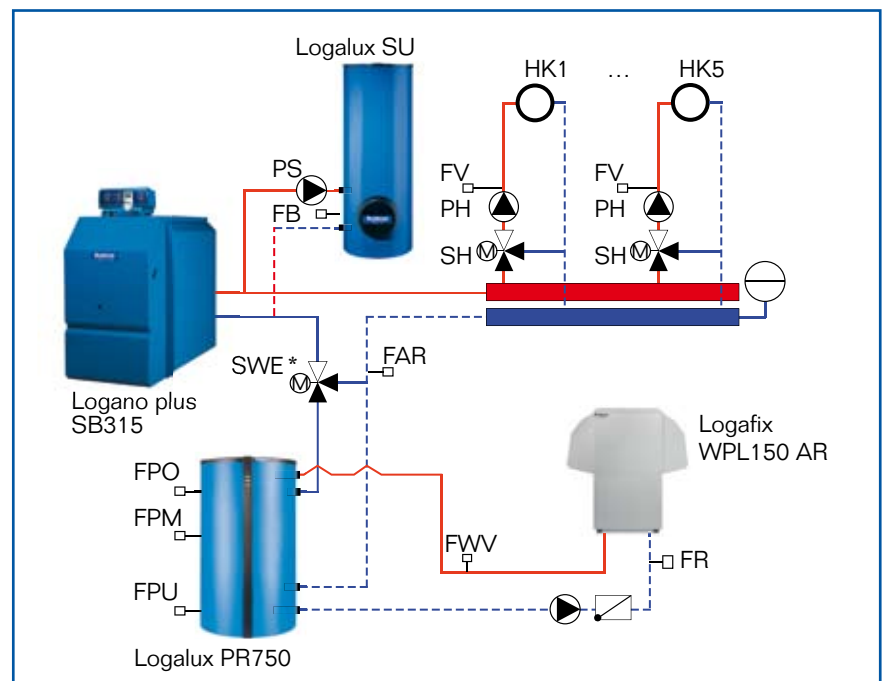
Mit einer Software können Buderus Mitarbeiter gemeinsam mit Kunden Wirtschaftlichkeit und Amortisationsdauer von bivalenten Wärmepumpen-Anlagen berechnen.

Die „Logasoft bivalente Wärmepumpen-Heizsysteme“ bietet viele Eingabemöglichkeiten. Eingetragen werden müssen unter anderem Gebäudeart, Standort, Baujahr, im Sanierungsfall die bisherigen Energieverbräuche, Referenzjahr, bisherige

Das Programm von Buderus berücksichtigt die Kaskadenschaltung von zwei Wärmepumpen, die Zahl der Sonden sowie deren mögliche gegenseitige Beeinflussung untereinander. Mit einbezogen bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung sind zudem die Betriebsarten „bivalent parallel“, „bivalent alternativ“ oder „bivalent parallel/alternativ“.

Die Kombination von Wärmepumpe und Kessel ist sinnvoll, wenn die Wärmepumpe die Grundlast energieeffizient und wirtschaftlich abdeckt und der Heizkessel die Spitzenlast. Selbst erhöhte Vorlauftemperaturen oder Systemtemperaturen von mehr als 65 Grad C können mit bivalenten Wärmepumpen-Anlagen energieeffizient und besonders wirtschaftlich erreicht werden. □

Nähere Informationen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung von bivalenten Wärmepumpen- und Kesselanlagen erhalten Interessierte bei jeder der bundesweit 51 Buderus Niederlassungen.



Mit der Software lässt sich die Wirtschaftlichkeit bivalenter Wärmepumpen berechnen.



Energiesparkredit

Das Sparen geht weiter

Mit dem Energiesparkredit können Heizungsfachfirmen ihren Umsatz steigern und Endkunden Energiekosten senken.

Energie und Zinsen sparen – das geht ganz einfach mit dem Energiesparkredit. So können Endkunden eine neue Buderus Heizungsanlage schon ab 2,99 Prozent effektiven Jahreszins bei einer Laufzeit von zwölf Monaten finanzieren. Ohne großen Aufwand doppelt gespart, das ist ein interessantes Angebot.

In Zusammenarbeit mit der DSL-Bank – ein Geschäftsbereich der Deutschen Postbank AG – bietet Buderus den Energiesparkredit seit Januar dieses Jahres wieder an. Heizungsfachfirmen können damit ihren Umsatz steigern, indem sie den Endkunden diese attraktive Finanzierungsmöglichkeit aktiv anbieten. Sie

sollten sich dazu zunächst kostenlos und unverbindlich unter der Internet-Adresse <https://buderus.dslbank.de> registrieren und später die zugesandte Vertriebsvereinbarung gegenzeichnen. Ab sofort werden die Heizungsfachbetriebe automatisch durch die einzelnen Anmeldeschritte geführt und können direkt nach der

Eingabe ihrer Daten dann attraktive Angebote für interessierte Endkunden erstellen.

Antragstellung im Internet

Das Verfahren ist ganz einfach: Anträge für den Energiesparkredit werden online im Internet gestellt, so fallen nicht Berge von Papier an. Individuell sind die Möglichkeiten, den Antrag auszufüllen. Entweder übernimmt der Heizungsfachmann dies komplett, oder der Endkunde ergänzt persönliche Daten wie Höhe des Einkommens selber, ohne dass eine andere Person diese sieht. Alternativ kann der Endkunde den Antrag komplett zuhause am Computer unter <https://buderus.dslbank.de/finanzierung> stellen. Dafür muss der Fachbetrieb nur die technischen Angaben des Heizsystems individuell zusammenstellen. In allen Fällen prüft die DSL-Bank die Daten und gibt zeitnah Antwort zum Kreditantrag.

So individuell wie die Heizsysteme sind die Kreditbedingungen. Die Laufzeit beträgt zwischen zwölf und 120 Monate – entsprechend variieren die Zinssätze zwischen 2,99 Prozent und 7,99 Prozent. Schlussendlich profitiert neben dem Endkunden der Heizungsfachbetrieb: Innerhalb kürzester Zeit nach Antragsstellung – eine entsprechende Bonität vorausgesetzt – wird durch die DSL-Bank die komplette Summe des Auftrags auf dem Geschäftskonto gutgeschrieben. □



Zugriff über das Internet

Mit dem neuen Fernwirkssystem Logamatic Easycom Web hat Buderus eine internetbasierte Lösung entwickelt. So kann der Heizungsfachmann Einstellungen an Heizungsanlagen von jedem Ort der Welt aus vornehmen. Zentrale Anlaufstelle ist dabei ein Internet-Portal, auf das jeder Nutzer über seine persönlichen Zugangsdaten zugreifen kann. Damit sind Änderung von Einstellungen an einer Heizungsanlage sowie der Empfang von Störungsmeldungen ganz einfach möglich. Ist der Endkunde mit dem Internet vertraut, kann er sogar selber einfach und leicht Einstellungen über seinen Internetzugang verändern oder den Zustand seiner Anlage abfragen.

Das wesentliche Argument für die Ausrüstung der Heizungsanlage mit Fernwirktechnik ist die mögliche Kosteneinsparung. Ein optimal konzipiertes Datenfernmanagement mit Fernwirktechnologie wirkt sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit und den Service aus. So lassen sich Heizungsanlagen effizienter optimieren oder eine eventuelle Störung schneller beseitigen, wenn Störungsursachen rechtzeitig bekannt sind oder die Anlagenparameter aus der Ferne verstellt werden können. Außerdem ist über die Fernwirktechnik eine „Fern-Bedienung“ von Betriebszuständen zum Beispiel über das Handy möglich. Bei einfachen Meldungen wie „Falsche Uhrzeit eingestellt“ oder dem Kundenwunsch nach einer anderen Heizkurve kann der Heizungsfachmann eine Korrektur aus der Ferne vornehmen.



STARCLUB

Gemeinsam mehr bewegen

Mit zahlreichen Angeboten unterstützt der Buderus STARCLUB seine Mitglieder.

Gute Partnerschaft ist die Basis für eine langfristige Beziehung – deshalb gibt es den Buderus STARCLUB. Er ist das permanente „Dankeschön“ an die Heizungsfachbetriebe, die sich durch eine erfolgreiche und stetige Partnerschaft zu Buderus bekennen. Viele zusätzliche Angebote, die der STARCLUB exklusiv seinen Mitgliedern bietet, festigen diese Bindung dauerhaft.

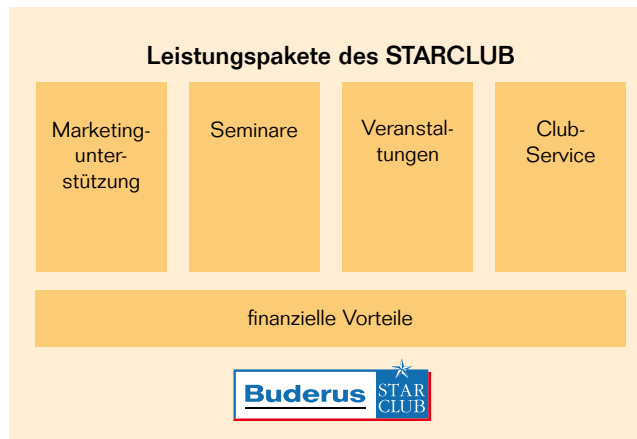
Dass es sich lohnt, dem STARCLUB anzugehören, wird schnell deutlich. So bietet der STARCLUB seinen Mitgliedern unter anderem individuelle Marketing-Beratung, Werbemittel wie die STARCLUB-Hüpfburg, vorteilhaften Ersatzteilrabatt, Einkaufsvorteile bei Aktions- oder Büroartikeln und Telekommunikation. Im Online-Baukasten „STARbob“ findet man fertige Vorlagen von Flyern,

Postern, Anzeigen und Anschreiben mit individuellem Text und Logo.

Seminare und Tacheles-Days

Seminare vermitteln praxisgerechtes Wissen für den Geschäftsalltag jenseits der Produkttechnik – etwa zu den Themen Verkaufen, Baurecht oder Zeitmanagement. Und bei den so genannten „Tacheles-Days“ wird konstruktiv über Buderus-Themen

Martin Petersen
ist Leiter Buderus
STARCLUB.



sowie konkrete Verbesserungsmöglichkeiten mit der Vertriebsleitung von Buderus diskutiert.

Veranstaltungen sind das Sahnehäubchen im Jahreskalender des Buderus STARCLUB, diese werden ausnahmslos allen Mitgliedern angeboten. Auf die Teilnehmer warten nicht alltägliche Erlebnisse. Dazu gehören zum Beispiel spezielle Städtereisen innerhalb Deutschlands, Fußballreisen ins Ausland, Fahrsicherheitstrainings, Skiwochenenden oder ein Tag austoben auf dem Männer-spielplatz mit Baggern, Planierraupen und ähnliches.

Weitere Services runden das Angebot des STARCLUB ab. Das sind unter anderem attraktive Versicherungskonditionen für den Betrieb oder den privaten Bereich, Mietwagenreservierung, Organisation von Betriebsausflügen, Kartenbestellung für Sport und Unterhaltung, Bestückung von Textilien für einen anspre-

chenden Firmenauftritt, umfassende Informationen im STARCLUB-Journal und schnelle Nachrichten auf den STARCLUB-Internetseiten.

Interessante Angebote

Und wie werden Heizungsfachfirmen Mitglied im STARCLUB? „Voraussetzung ist unter anderem ein bestimmter Mindestumsatz, der durchschnittlich jedes Jahr erreicht werden muss“, erklärt Martin Petersen, Leiter des Buderus STARCLUB. Obwohl die Angebote für die Mitglieder nie kostenlos sind, sind sie aufgrund der Exklusivität und günstigen Einkaufsbedingungen ausgesprochen attraktiv.

Nähere Informationen zum Buderus STARCLUB erhalten Heizungsfachbetriebe von ihrem Ansprechpartner in der Buderus Niederlassung – dort gibt es auch die Informationsbrochure zum STARCLUB – sowie im Internet unter folgender Adresse: www.buderus-starclub.de. □



Vielfältige Angebote wie Reisen, exklusive Veranstaltungen, Seminare, Bürobedarf, Marketingunterstützung und vieles mehr macht der STARCLUB seinen Mitgliedern.

INFO

Kriterien für die Mitgliedschaft im Buderus STARCLUB sind:

- Mindestumsatz von 50 000 Euro im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre (aber nie unter 40 000 Euro pro Jahr) bei einem durchschnittlichen jährlichen Mindestumsatz mit Wärmeerzeugern von 25 000 Euro.
- Partnerschaftliches Zahlungsverhalten gemäß den vereinbarten Zahlungsbedingungen.
- Mitglieder müssen spätestens ab 1. Januar 2010 zertifizierte Buderus Partner im Rahmen des Partner-Programms sein.



Jetzt! Beratungskompetenz im System

Buderus bietet Ihnen und Ihren Kunden optimal aufeinander abgestimmte Systemtechnik und -komponenten für moderne Heizlösungen. Die dazugehörigen Produktinformationen können Sie hier ganz einfach bestellen – und von dieser geballten Kompetenz profitieren.

Antwort-Fax

06441-4181469

06441-4181633

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus SB105



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106285

Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus GB202 in Kaskadenschaltung



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106290

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus GB225



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106294

Regeneratives Solar-/Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logasol SAT-WZ midi



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106298

Regeneratives Wärmepumpen-System für Neubau/Modernisierung, Logatherm WPS



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106302

Regeneratives Wärmepumpen-System für den Neubau, Logafix WPL...AR



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106306

Regeneratives Brennwert-System für den Neubau, Logano plus SB105 T



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106287

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus GB125



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106291

Reg. Solar-/Brennwert- Großanlagen-System für Neubau/Modernisierung, Logamax plus GB162



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106295

Regeneratives Biogas-System für Neubau/Modernisierung, Logano GE315



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106299

Regeneratives Wärmepumpen-System für den Neubau, Logatherm WPS K



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106303

Regeneratives Trinkwasser-Wärmepumpen-System für Neubau/Modernisierung, Logafix WPT300



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106307

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung Logamax plus GB152



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106288

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus GB202



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106292

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logano plus SB615



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106296

Regeneratives Biomasse-System für Neubau/Modernisierung, Biotech TopLight M



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106300

Regeneratives Wärmepumpen-System für Neubau/Modernisierung, Logatherm WPS



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106304

Regeneratives Brennwert-System für die Modernisierung, Logamax plus GB162 T 40S



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106309

Regeneratives Brennwert-System für den Neubau, Logamax plus GB152 T



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106289

Regeneratives Brennwert-System für Neubau/Modernisierung, Logamax plus GB162



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106293

Multivalent-regeneratives Mehrkomponenten-System für Neubau/Modernisierung, Loganova EN



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106297

Regeneratives Biomasse-System für Neubau/Modernisierung, Logano S241



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106301

Regeneratives Wärmepumpen-System für Neubau/Modernisierung, Logafix WPL...IR



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106305

Regeneratives Biomasse-System für Neubau/Modernisierung, Logastyle 22 PW



☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 Stück
SAP-Nr. 7747106314

Name

Kundennummer

Ansprechpartner

Telefon

Wärme ist unser Element

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland, Bereich MKT, 35573 Wetzlar, www.buderus.de

Buderus

7747104746 Printed in Germany. Technische Änderungen vorbehalten.
Papier hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Bitte hier abtrennen